

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	Seite 6
TEIL 1	
<hr/>	
URBANE QUALITÄT ALS ZIEL	
1.	
<hr/>	
Wodurch zeichnet sich urbane Qualität aus?	Seite 12
1.1. Neue urbane Qualität im Verständnis des NFP 65	Seite 13
1.2. Neue Konzepte ausserhalb der traditionellen Stadt	Seite 15
2.	
<hr/>	
Urbane Qualität aus Sicht der Ergebnisse des NFP 65	Seite 18
2.1. Sieben messbare urbane Qualitäten	Seite 20
2.2. Fachwissen und Einbezug von Anspruchsgruppen als Basis für Qualität	Seite 24
2.3. Urbane Qualität liegt im öffentlichen Raum	Seite 27
2.4. Urban Farming als Beitrag zur urbanen Qualität	Seite 29
2.5. Folgen von Entscheidungsprozessen in der Raumentwicklung	Seite 32
3.	
<hr/>	
Eine Synthese für die Qualität in der Praxis	Seite 34
3.1. Räumliche Situationen und Art der Planungsvorhaben	Seite 36
3.2. Qualitätsziele und Inhalte	Seite 41
3.3. Referenzbeispiele für das Entstehen urbaner Qualität	Seite 47

DER WEG ZU NEUER URBANER QUALITÄT

4.

Akteure und Instrumente in der Raumentwicklung	Seite 84
4.1. Raumplanerische Rahmenbedingungen	Seite 85
4.2. Beratungs- und Unterstützungsprogramme des Bundes	Seite 87
4.3. Beitrag der Hochschulen und Verbände	Seite 90
4.4. Bauherrschaften und Projektentwicklungsfirmen	Seite 92
4.5. Zusammenarbeit von Privaten mit der öffentlichen Hand	Seite 95
4.6. Die Rolle der Planungs- und Baufachleute	Seite 97
4.7. Unterschätzte Einflussfaktoren	Seite 99

5.

Empfehlungen – Wie kann urbane Qualität entstehen?	Seite 100
5.1. Verstärktes Engagement der öffentlichen Hände nötig	Seite 102
5.2. Empfehlungen an private Akteure	Seite 108
5.3. Sorgfältige Gestaltung der Planungsprozesse	Seite 111
5.4. Ergebnisqualität: Über das Projekt hinausdenken	Seite 117
5.5. Qualitätsziele bis in die Umsetzung erhalten	Seite 118
5.6. Bedarf es neuer Planungsinstrumente?	Seite 119
Schlussbemerkungen	Seite 121
Anhang	Seite 122
Akteure des NFP 65	Seite 122
Verzeichnis der Forschungsprojekte des NFP 65	Seite 124
Literaturverzeichnis	Seite 126